

## Arbeitsgruppen

### AG I: Kriminalität und Bevölkerung

#### Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Bonß

Die registrierte Kriminalitätsrate und die subjektive Empfindung einer steigenden Bedrohung durch Kriminalität liegen auffallend auseinander. Wie entsteht (Un-)Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung? Was führt zu Verstärkung oder Abschwächung? Wie kann und sollte Resilienz in der Bevölkerung gestärkt werden? Welchen Einfluss nehmen Medien auf die Kriminalitätswahrnehmung?

### AG II: Kriminalität – technische Herausforderungen in einem neuen Feld

#### Moderation: Prof. Dr. Volker Roth

Cybercrime ist ein relativ neues Phänomen, für die Wissenschaft, die Gefahrenabwehr und die Täter. Die neuen Kommunikationstechniken ermöglichen und erleichtern Organisiertheit von Kriminalität über alle Grenzen hinweg und erschweren die Attribuierbarkeit von kriminellen Handlungen. Wie sind aktuelle und zukünftige Gefährdungslagen einzuschätzen? Wie werden sie bislang rezipiert und diskutiert? Wer sind die Akteure und wie gut sind sie organisiert?

### AG III: Kriminalität und Kriminalpolitik

#### Moderation: Dr. Katrin Gierhake

Unbestrittenes Ziel von Kriminalpolitik ist der Schutz von Rechtsgütern. Verbrechen sind deshalb zu allen Zeiten eine besondere Anfrage an Kompetenz und Rechtfertigung von Politik. Statt kriminologisches Wissen einzubinden, ist ein Trend zur Popularisierung, Politisierung und Entprofessionalisierung von Kriminalpolitik zu beobachten. Was kann zu einem rationaleren Diskurs beitragen und wie lässt er sich implementieren? Welches sind die politischen und rechtlichen Anforderungen einer zeitgemäßen Kriminalpolitik?

## Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, gestartet im Oktober 2009 an der **Freien Universität Berlin**, führt Forschungsarbeiten und -vorhaben verschiedener Disziplinen und Einrichtungen rund um das Thema „Öffentliche Sicherheit“ zusammen. Es werden inter- und transdisziplinäre Einschätzungen des Themenfeldes erarbeitet werden, aus welchen Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft generiert werden können. Umgesetzt wird das Vorhaben von der **Koordinierungsstelle** mit den beiden wissenschaftlichen MitarbeiterInnen **Marie-Luise Beck** und **Dr. Lars Gerhold** sowie der Assistentin **Helga Jäckel**; die Projektleitung liegt bei **Prof. Dr. Jochen Schiller**.

Das Forschungsforum geht auf die **Parlamentsinitiative** „Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.“ ([www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de](http://www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de)) zurück. Es wird politisch durch den **Steuerungskreis**, dem u. a. Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen angehören, und wissenschaftlich durch einen interdisziplinären **Beirat** aus der Forschung unterstützt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre finanziert.

Die bisherigen Arbeiten des Forschungsforums sind in der **Schriftenreihe Sicherheit** veröffentlicht unter [www.schriftenreihe-sicherheit.de](http://www.schriftenreihe-sicherheit.de).

**Kontakt**      Forschungsforum Öffentliche Sicherheit  
Freie Universität Berlin  
Helga Jäckel  
Fabeckstraße 15, 14195 Berlin

Tel.: 0049 (0)30 838 57367  
Fax: 0049 (0)30 838 57399  
[helga.jaekkel@fu-berlin.de](mailto:helga.jaekkel@fu-berlin.de)  
[www.sicherheit-forschung.de](http://www.sicherheit-forschung.de)

## Workshop

# Kriminalität

## ALTE UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

15. – 16. März 2011

Freie Universität Berlin  
Seminaris Campus Hotel  
Takustr. 39, 14195 Berlin

Das Thema Kriminalität ist immer wieder Gegenstand gesellschaftlicher und politischer Debatten. Obwohl die allgemeine Kriminalitätsrate sinkt, wird in der Bevölkerung ein Anstieg an kriminellen Bedrohungen wahrgenommen. Zwischen **gefühlter Sicherheit** und objektiver Lage besteht eine erhebliche Diskrepanz.

Dieses Missverhältnis sowie die Umgangsweisen der Bevölkerung und der Politik mit Kriminalität bilden den ersten Schwerpunkt des Workshops. Dabei sollen soziale (Kriminalität als gesellschaftliches Problem) und personale (Kriminalitätsfurcht als Reaktion auf Bedrohungslagen) Dimensionen unterschieden und der **Einfluss der Medien** auf die gesellschaftliche Wahrnehmung diskutiert werden. Gefragt wird, ob die Rechtssetzung der gefühlt gestiegenen Kriminalität und den Strafbedürfnissen der Bevölkerung folgt. Wie könnte eine **rationale Kriminalpolitik** wissenschaftliche Erkenntnisse nutzen und welcher Transfer aus der Wissenschaft müsste hierfür realisiert werden?

Im zweiten Teil setzt sich der Workshop mit **Internetkriminalität** (Cyberkriminalität) als neuer Herausforderung für die Sicherheit auseinander. „Traditionelle“ Formen der Kriminalität wie Bankraub und Geiselnahme werden durch moderne Formen wie Phishing und **Identitätsdiebstahl** abgelöst. Ging es zu Beginn darum, Ansehen durch das Hacken von Internetseiten und das Entwickeln von Viren zu erhalten, hat sich heute ein geldgewinngetriebener Markt entwickelt. Die Zunahme von Organisiertheit spricht dafür, dass sich bereits eine eigene **Untergrundökonomie** etabliert hat. Die weiter steigenden Raten dieser Kriminalitätsphänomene zeigen die wachsende Bedeutung des noch relativ jungen Phänomens für Forschung, Gefahrenabwehr, Politik und Täter.

Den Ausgangspunkt des Workshops bilden interdisziplinäre **Expertenbeiträge** sowie eigens erstellte **Expertisen** zum aktuellen Forschungsstand, welche den Teilnehmern vor Beginn des Workshops zur

Verfügung gestellt werden. In Arbeitsgruppen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss Thesen, die als Anstoß zur systematischen Weiterentwicklung der Forschung sowie als Handlungsempfehlungen an die Politik dienen sollen.

In der Abschlussdiskussion werden die Thesen im Plenum vorgestellt und mit **Mitgliedern des Steuerungskreises** diskutiert.

## Dienstag, 15. März 2011

**13:00 Uhr** Anmeldung und Begrüßungskaffee  
**13:30 Uhr** **Prof. Dr. Jochen Schiller**, Projektleiter, Freie Universität Berlin  
**Einleitung**

### Resiliente Gesellschaft? Zur Wahrnehmung und Bewältigung von Kriminalität in der Bevölkerung

**14:00 Uhr** Einführung in das Thema, **Dr. Lars Gerhold**, Freie Universität Berlin  
**Studie des** „Wahrnehmung von Sicherheit durch die Bevölkerung“ **Dr. Diana Ziegleder/Thomas Fischer**, Ruhr Universität Bochum  
**Forschungsforums**

**14:30 Uhr** „Neue Kriminalitätsformen – neues Präventionsrecht“ **Prof. Dr. Christoph Gusy**, Universität Bielefeld  
**Expertenbeiträge** „Einfluss von Medien auf Kriminalitätswahrnehmung“ **Dr. Thomas Hestermann**, Redaktionsleiter und Dozent

**15:30 Uhr** **Kaffeepause**

### Aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Kriminalität in Deutschland (Fokus: Cybercrime)

**16:30 Uhr** Einführung in das Thema, **Marie-Luise Beck**, Freie Universität Berlin

**Studie des** „Cyberkriminalität, Computerstrafrecht und die digitale Schattenwirtschaft“ **Prof. Dr. Felix Freiling**, Universität Mannheim/**Dominik Brodowski**, Universität Tübingen  
**Forschungsforums**

**17:00 Uhr** „Internetkriminalität - aktuelle polizeiliche Erkenntnisse“, **Helmut Picko**, Landeskriminalamt NRW  
**Expertenbeiträge**

„Governing through crime“, **PD Dr. Reinhard Kreissl**, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien

**18:00 Uhr** Poster Session

**18:30 Uhr** Abendessen vor Ort

## Mittwoch, 16. März 2011

**08:30 Uhr** Begrüßungskaffee

**09:00 Uhr** Vortrag: „Kriminalität als soziales Problem“ **Prof. Dr. Thomas Feltes**, Ruhr Universität Bochum

**09:30 Uhr** **AG-Arbeit** mit individueller Kaffeepause  
 AG I: Kriminalität und Bevölkerung  
 AG II: Kriminalität und Technik  
 AG III: Kriminalität als Politikfeld

**12:30 Uhr** Mittagsimbiss

**13:30 Uhr** Ergebnispräsentation im Plenum und Abschlussdiskussion mit Mitgliedern des Steuerungskreises  
**Moderation: Dr. Thomas Hestermann**, Redaktionsleiter und Dozent

**15:30 Uhr** Verabschiedung